

Beziehungsgestaltung im schulischen Coaching

15.1.25

Die Beziehungsgestaltung ist ein zentrales Element im schulischen Coaching und ein wesentlicher Wirkfaktor. Auf der Basis eines aktuellen Forschungsprojekts, welches Coachinggespräche von Lehrpersonen mit Schüler/innen zum Gegenstand hat, werden Erkenntnisse zur Beziehungsgestaltung erläutert und anhand von Videobeispielen gemeinsam erörtert. Bedeutend für eine professionelle Beziehungsgestaltung im schulischen Coaching ist insbesondere auch die Zieldefinition: Wie kann die Lehrperson die Schüler/innen dabei unterstützen, ein selbstkongruentes Ziel zu finden? Dazu wird mit Übungen aus der systemisch-lösungsorientierten Beratung gearbeitet.

Dr. Eveline von Arx, Dieter Rüttimann, Prof. (ZFH)

1

Programm:

Begrüssung und Vorstellung (5')

- Vorwissen klären zur Beziehungsgestaltung (10')
- Beziehungsgestaltung im Coaching aus wissenschaftlicher Sicht (Bezug zu Forschungsprojekt „ACU“), (7')
- Ressourcenübung (10')
- Video Zyklus 2 (10')
- Übung „Wunderfrage“ (10')
- Video Zyklus 1 (10')
- Evtl. Übung zum Ziel
- Abschluss

2

Fragen zur Beziehungsgestaltung:

- Wie zeigst du Lernenden gegenüber Sympathie?
- Woran erkennen Lernende deine Sympathie?
- Was machst du, wenn du für eine/n Lernende/n wenig Sympathie empfindest?
 Wie gehst du dann mit der/dem Lernenden um? Woran könnte die/der Lernende deine „Vorbehalte“ erkennen?
- Sprichst du mit den Lernenden über eure Beziehung? Wenn ja, wie? Wenn nein, was hindert dich daran?

3

Empirische Begründung Coaching aus erziehungswissenschaftlicher Sicht (Reusser, 2010)



John Hattie (2009): Formative Assessment gehört zu den wirksamsten lernförderlichen didaktischen Massnahmen

→ Was weiss man aus der Forschung?

Hohe Effektstärken für formative Lernunterstützung und Evaluation
...

→ in Verbindung mit weiteren Faktoren

Einflussfaktor	Effektstärke
Klare Ziele	.67
Inhaltsklarheit der Instruktion	.75
Lehrer-Schüler-Beziehung	.72
→ Formative Diagnostik und Feedback	.73
Metakognitive Strategien	.69
Selbstverbalisierungen	.64
Problemlösender Unterricht	.61
Direkte Instruktion	.59
→ Prozessorientierte Unterstützung des Lernens	.90
Nichtetikettieren v. Lernenden	.61

4

Fazit aus der Unterrichtsforschung

(Reusser 09)



Zwar ist die Unterrichtsorganisation flexibler, die Freiräume grösser geworden,

*jedoch ist die **Qualität der Lernaufgaben, der Lernunterstützung und der damit einhergehenden Prozesse des verstehensbezogenen Schülerlernens***

dadurch nicht besser (allerdings auch nicht schlechter!) geworden!

15.01.25

5

Beziehungsverhalten:

Bindung herstellen durch:

- Aufmerksamkeit
- Mitgefühl
- Sympathie
- (Konfrontation)



6

Ziel-Definition



- An welchem Ziel soll gearbeitet werden?
- Welche Veränderungen in Bezug auf die Erreichung des Ziels sind hilfreich?
- Wie können die Veränderungen erreicht werden?
- Zuversicht vermitteln bzgl. Zielerreichung.

7

Prozess-Gestaltung

- Thema festlegen
- Intervention gemeinsam festlegen
- Orientierungshandlungen bieten



8

ACU – Projekt Design



- Analyse und Auswertungen von ca. 80 Videos
(Beziehungsgestaltung und Wirkfaktoren)
- Dialogisches Feedback-Gespräch
- Evaluationsgespräch (halbstrukturierter Fragebogen)
- Parallel zur Untersuchung: Weiterbildungen mit den LP an der GSU durch ZHAW

9

9

• Beiträge der Coachin zur Gestaltung der Arbeitsbeziehung (basierend auf Working Alliance Inventory, WAI-SR, Wilmers et al. 2008)

Aktivitäten der Coachin, mit denen sie zur Bindung beiträgt (Die Coachin...)

- zeigt sich der Klientin gegenüber einfühlsam.
- zeigt Sympathie für die Klientin.
- konfrontiert die Klientin auf der Beziehungsebene, ohne sie persönlich abzuwerten.

Aktivitäten der Coachin, mit denen sie auf gegenseitige Übereinstimmung in Bezug auf die Zielsetzung des Coachings hinwirkt. (Die Coachin ...)

- definiert gemeinsam mit der Klientin, an welchem Coaching-Ziel diese arbeiten soll.
- klärt mit der Klientin, welche Veränderungen in Bezug auf die Erreichung des Coaching-Ziels hilfreich wären.
- klärt mit der Klientin, wie sie die angestrebten Veränderungen erreichen kann und bestärkt sie darin.

Aktivitäten der Coachin, mit denen sie auf gegenseitige Übereinstimmung in Bezug auf die konkrete Gestaltung des Coaching-Prozesses hinwirkt. (Die Coachin...)

- legt gemeinsam mit der Klientin den nächsten Schritt in der Coaching-Sitzung fest.
- richtet den nächsten Schritt auf das vereinbarte Coaching-Ziel aus.
- arbeitet aktiv darauf hin, dass die Klientin den gewählten nächsten Schritt im Coaching als hilfreich erachtet.

10

• **Beiträge der Klientin zur Gestaltung der Arbeitsbeziehung** (basierend auf Working Alliance Inventory, WAI-SR, Wilmers et al. 2008)

Aktivitäten der Klientin, mit denen sie zur gegenseitigen Bindung beiträgt (Die Klientin...)

- signalisiert, dass sie sich von der Coachin verstanden fühlt.
- zeigt Sympathie für die Coachin.
- kooperiert nicht, wenn die Coachin sie auf der Beziehungsebene konfrontiert.

Aktivitäten der Klientin, mit denen sie auf gegenseitige Übereinstimmung in Bezug auf die Zielsetzung des Coachings hinwirkt. (Die Klientin...)

- engagiert sich bei der Formulierung des Coaching-Ziels.
- arbeitet aktiv an der Klärung mit, welche Veränderungen in Bezug auf die Erreichung des Coaching-Ziels für sie hilfreich wären.
- äussert Klarheit und Zuversicht darüber, wie sie die angestrebten Veränderungen erreichen kann.

Aktivitäten der Klientin, mit denen sie auf gegenseitige Übereinstimmung in Bezug auf die konkrete Gestaltung des Coaching-Prozesses hinwirkt. (Die Klientin ...)

- engagiert sich bei der Festlegung des nächsten Schrittes in der Coaching-Sitzung.
- erachtet den nächsten Schritt als sinnvoll in Bezug auf die Erreichung des Coaching-Ziels.
- erachtet den gewählten Schritt im Coaching als hilfreich.

11



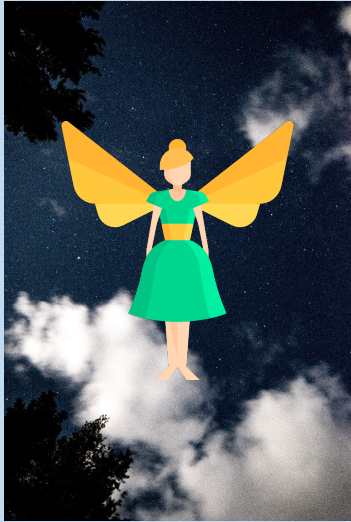
Übung: Ressourcen

- Was ist dir diese Woche **gelingen**? – Worüber hast du dich **gefremt**?
 - Wie ist es dazu gekommen? – Was hast du dazu beigetragen, dass es so gekommen ist?
 - Wo hat die Situation stattgefunden? – Wer war sonst noch dabei?
 - Gibt es die Möglichkeit zur Wiederholung?
 - etc.
- Tauscht euch zu zweit für ca. 10 min aus (d. h. 5 min pro Person).

12

Übung : Die gewünschte Zukunft als Vision


- **Rollen:** (a) Berater:in, (b) Klient:in und (c) Beobachter:in
- **Fokus der Beratung:** Wie sieht die gewünschte Zukunft / Wunschsituation (z.B. bez. Alltagsprobleme im Leben, Arbeit etc.) aus?
 - **Wunderfrage:** Wenn Sie in die Zukunft schauen und das Probleme wäre gelöst, wie würde ihre Situation dann aussehen? – Wie fühlt sich diese Vorstellung an? Woran würden Sie merken, dass das Problem gelöst ist? Woran würden andere merken, dass das Problem gelöst ist?
- **Beispiel:** Alltagsproblem, Zeitrahmen: 10 min



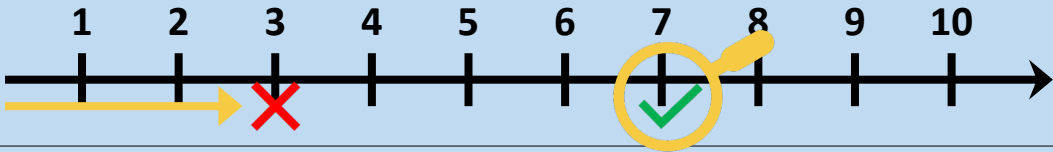
▲ ZHAW Angewandte Psychologie
IN4-1 | Beratungspraxis und -training | FS 2023 | Teil B | Grundlagen 13 der Beratung

13

Bildung von Prüfkriterien für Ziele



1. **Definition Ist- / Ausgangswert:** Wie ist es aktuell? Wo stehe ich im Moment?
2. **Definition Soll- / Zielwert:** Wie soll es sein? Wo will ich hin?
3. **Definition Prüfkriterien:** Woran werde ich erkennen, dass ich das Ziel erreicht habe?
 - Kontextuell: Zirkuläre Fragen: Was würden Partner*in, Chef*in, Kund*in sagen?
 - Körperlich: visuell, auditiv, kinästhetisch, olfaktorisch, gustatorisch (VAKOG)
 - Affektiv: Wie würde es sich anfühlen, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben? Wo würden Sie es spüren?
 - Objektiv / Sachlich: Was wäre da? Was wäre fertig (z. B. ein Manuskript)?
 - Kognitiv: Was werde ich wissen? Was wird mir klar sein?



ZHAW Angewandte Psychologie
14

14

Zum Schluss: Fazit der Untersuchung

- Lehrpersonen lassen Kindern und Jugendlichen eher wenig Raum zur Entwicklung eigener Ziele. Es kommt vor, dass sie versuchen, ihre eigenen Ziele den Kindern «schmackhaft» zu machen.
- Lehrpersonen nutzen selten Hinweise zur Transparenz des Beratungsprozesses:
 - Ich erkläre dir, wie wir vorgehen...
 - Passt dir das so, wie wir vorgehen?
 - Sind wir noch am Thema?
- Lehrpersonen klären eher wenig den Rahmen eines Gesprächs (Arbeitsbündnis), ihre veränderte Rolle (im Gegensatz zum Classroom-Management) und die Wirksamkeit (Evaluation)

15

Beratung als Prozess | Modell



16

Gesprächsleitfaden

1. Start: a) Yes-set, positive Leistungserwartung, Pacing; Wertschätzendes Abholen, Danksagung; Was muss geschehen, dass du zufrieden bist mit diesem Gespräch?
 - b) Klärung des Gesprächstyps: Coaching, Standortgespräch mit Selbsteinschätzung; Standortgespräch mit Selbst- und Fremdeinschätzung als Vorbereitung zum Elterngespräch; Konfrontation
 - c) Situations-, Anliegenschilderung (evtl. mit Gefühlsmonsterkarten, Gefühlskarten, Kompetenzkarten, Gesprächskommode)
2. Zielentwicklung: Wunderfrage: Stell dir vor über Nacht ist dein Problem gelöst du weißt es aber nicht. Woran würdest du es merken? Woran würden es andere merken (Zirkuläre Frage)?

Skalierung: Wo stehe ich jetzt? Wo möchte ich hin?

Ziele müssen positive formuliert sein und in der eigenen Verantwortung sein; Woran merke ich, dass das Ziel erreicht wäre? Visuell, auditiv, taktil-kinästhetische, emotional
3. Ressourcen: Ausnahmen, Unterschiede; nach Gelingenem fragen; Kompetenzen im Erfahrungsrepertoire aktualisieren
4. a) Planung kleiner, erster Schritte (was, wann wie?), b) was kann dich an Umsetzung hindern? c) Umdeuten und Utilisieren (Was sind die guten Gründe?)
5. Abschluss: Würdigung, Danksagung

17

Weitere Infos unter...

Link: <https://www.unterstrass.edu/lehrer-innen-bildung/schulisches-coaching/>

The screenshot shows the website's navigation menu with the following sections:

- Studieren bei uns**: Eine praxisnahe Ausbildung, Aufnahme, Zulassung, Finanzelles, Digitale Diplome prüfen
- Ausbildung**: Kindergarten/unterstufe, Primarstufe, Quereinsteigende, Stufenweiterung, écalsiv – Schule inklusiv
- Weiterbildung**: MAS inklusive Pädagogik und Kommunikation, CAS DaZ – Fokus Primarstufe, CAS DaZ – Fokus Zyklus I, Kurse, SCHLW – Schulinterne Weiterbildung, Plan L
- Dienstleistungen**: Coaching-im-Unterrichtsaltag, Schulisches Coaching (circled in blue)
- Agenda**: Alle Termine
- Medien**: Presseartikel, Radio/Podcasts, Fernseh/Film
- Team**: Leitung und Dozierende

At the bottom of the page, there is a navigation bar with the following links: Theoriehintergrund, Schulische Coaching-Gespräche, Gesprächsleitfaden, Transkription.

18